

Joachim Stiller

Normative
Sätze

Alle Rechte vorbehalten

Normative Sätze

In diesem Aufsatz soll einmal geklärt werden, was genau normative Sätze sind... Was können, dürfen und sollen wir uns darunter vorstellen

Hier einmal der für uns wichtige Auszug aus dem Wiki-Artikel zum Stichwort "Aussageart":

Normative Aussage

"Nach Hans Albert wird in der Wissenschaft neben der deskriptiven auch die präskriptive Sprache verwendet. Innerhalb der präskriptiven Sprache sind folgende Aussagearten im Gebrauch für die Wissenschaft irrelevant bzw. unwesentlich: resolutive Aussagen (drücken die Entscheidungen von Personen aus); optative Aussagen (drücken Wünsche einer Person aus); valuative Aussagen (drücken die Stellungnahme einer Person aus); performative Aussagen (sind Teil einer vollzogenen Handlung); imperative Aussagen (schreiben bestimmten Personen ein bestimmtes Verhalten vor).

Das Werturteilsproblem wird eigentlich nur aufgeworfen durch die "normativen Aussagen". Albert zieht diese Bezeichnung dem herkömmlichen "Werturteil" vor, weil jene sich auf Handlungen beziehen.

Es handelt sich hierbei um Aussagen, die bestimmte Verhaltensweisen (Stellungnahmen, Entscheidungen, Handlungen) als gerechtfertigt deklarieren.

Albert sieht eine besondere Gefahr in den impliziten, versteckten ("krypto-normativen") und erschlichenen Werturteilen.

Schließlich versucht er den Nachweis zu führen, dass empirische Wissenschaft auch ohne normative Aussagen auskomme, auch wenn es um Fragen der Wissenschaftsberatung oder der technologische Anwendung von wissenschaftlichen Theorien geht." (Wiki)

Der Wiki-Artikel deutet es im Grunde schon an: Ich selbst unterteile die normativen Sätze in Werturteile einerseits und Aufforderungssätze andererseits, die sich noch einmal in Bitten und Imperative teilen...

.....Normative Sätze
.....X.X
.....X.....X
.....X.....X
.....X.....X
.....Werturteile.....Aufforderungssätze
.....X.X.
.....X.....X
.....X.....X
.....X.....X
.....Bitten.....Imperative .

Alle Aufforderungssätze sind tatsächlich und ausschließlich normative Sätze, egal ob es sich dabei um Bitten oder um kategorische Imperative handelt...

Deskriptive Sätze...Normative Sätze

.....X.....X.X
.....X.....X.....X
.....X.....X.....X
.....X..X.....X
.....Werturteile...Aufforderungssätze
.....X..X
.....X.....X
.....X.....X
.....X.....X
..... Bitten..... Imperative.

Normative Sätze als Oberkategorie

Wir haben also festgestellt, dass normative Sätze aus zwei Gruppen bestehen:

- a) den Werturteilen, und
- b) den Aufforderungssätzen.

Diese können und wollen wir nun einzeln genauer untersuchen. Wir beginnen der Einfachheit halber mit den Aufforderungssätzen...

b) Aufforderungssätze

Die Aufforderungssätze nun bestehen aus Bitten und Imperativen.

a) Werturteile

Ich will nun einmal die Werturteile genauer untersuchen.... Welche Werte und damit Werturteile gibt es?

Es gibt:

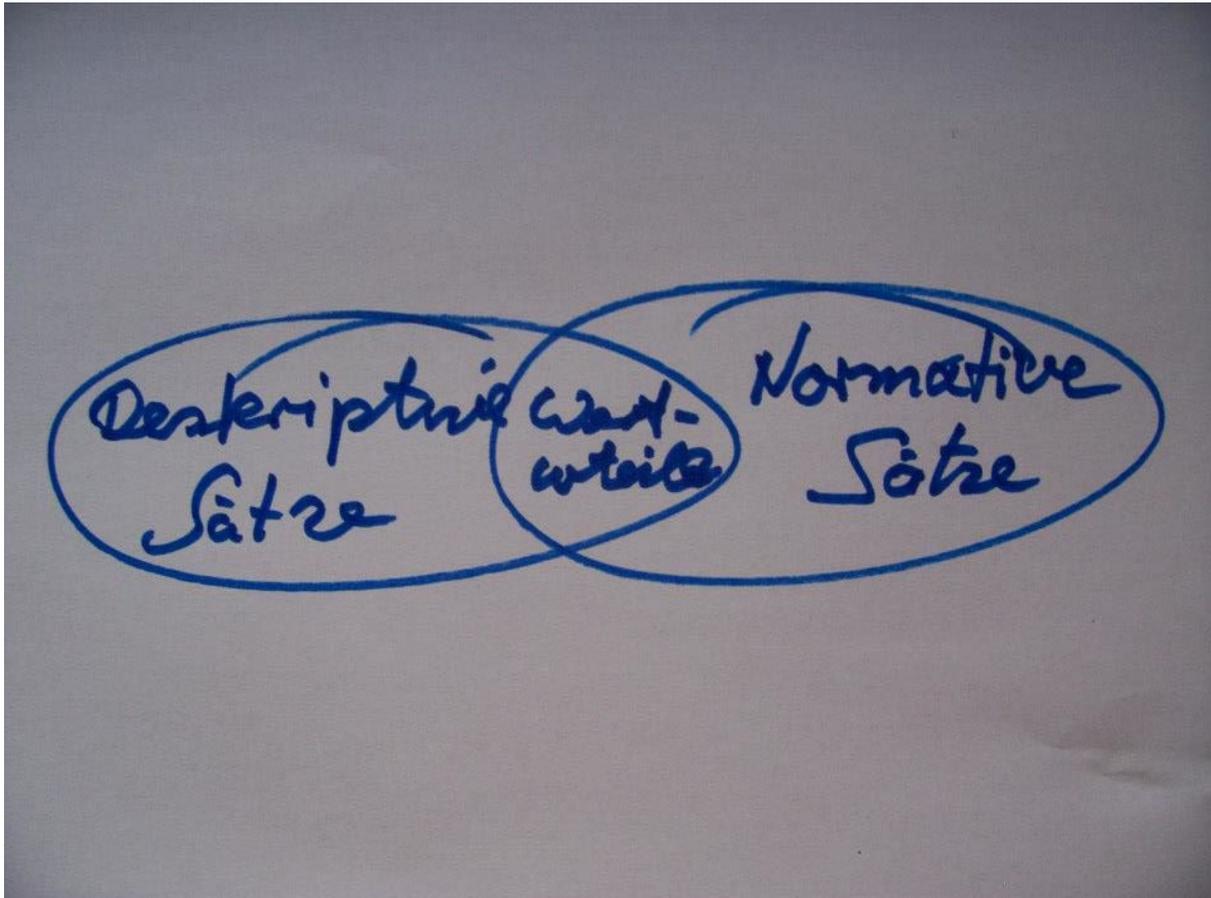
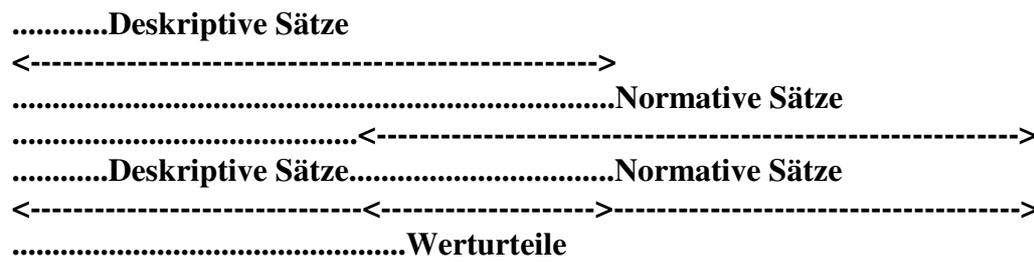
- spirituelle Werte
- religiöse Werte
- ästhetische Werte
- moralische Werte
- soziale Werte
- politische Werte
- Mess- und Zahlenwerte
- Ökonomische Werte, wie Sachwerte, Tauschwerte, Gebrauchswerte...
- Wahrheitswerte in der Mathematik und der Logik

Teilweise handelt es sich bei entsprechenden Werturteilen um normative Sätze und teilweise um deskriptive Sätze. Das muss man im Einzelfall entscheiden.

Wir können nun feststellen, dass Werturteil sowohl Teil der Menge der normativen Sätze sind wie auch Teil der Menge der deskriptiven Sätze.

Das führt im Grunde dazu, dass die Menge der Werturteile die Schnittmenge ist aus deskriptiven Sätzen und normativen Sätzen...

Schnittmenge:



Joachim Stiller

Münster, 2014-2017

Ende

[Zurück zur Startseite](#)